



Geschäftsstelle: Vogelsanger Weg 111
40470 Düsseldorf
Tel.: 0211 / 9616-3

P R E S S E – E R K L Ä R U N G

Düsseldorf, 20. Oktober 2008

Kö-Bogen: Chance für die große Lösung nutzen

Der Rückzug namhafter Investoren aus dem Projekt Kö-Bogen sollte von der Politik als Chance begriffen werden, die Innenstadtentwicklung im Bereich nördlich der Königsallee nicht mehr nur als kleinteilige Aufgabe in Angriff zu nehmen. Die Aufteilung in zwei Bauabschnitte verstellt den Blick auf ein Gesamtkonzept, das u.a. den Abbruch des Tausendfüßlers und die Neugestaltung von Schadow-Platz und Gustaf-Gründgens-Platz beinhalten sollte.

Aus Sicht des AIV Düsseldorf gehören zu dieser großen Lösung darüber hinaus:

- ▶ Die Berücksichtigung der gesamtstädttebaulichen Situation;
- ▶ Die strikte Beachtung der Qualität und der Maßstäblichkeit der Königsallee;
- ▶ Die Schaffung der Verbindung zwischen Königsallee und Hofgarten;
- ▶ Die reale (und nicht nur optische) Verbindung der geteilten Flächen des Hofgarten und deshalb die Verlängerung des geplanten Straßentunnels bis in die Kaiserstraße;
- ▶ Die Verbindung von Schadowstraße/Immermannstraße - Königsallee - Altstadt;
- ▶ Die städtebauliche Neustrukturierung des Bereichs der Tuch-Insel;
- ▶ Die Berücksichtigung der Lage von Schloss Jägerhof und Malkasten;
- ▶ Die Belebung dieses sensiblen Bereichs der Düsseldorfer Innenstadt durch "24-Stunden-Immobilien" (multifunktionale Nutzung).

Um bei der Neugestaltung des Gesamtbereichs um das Nordende der Kö breite Akzeptanz zu erzielen, regt der AIV ein transparentes Verfahren an, das die Interessen aller Beteiligten in einem gemeinsamen Willensbildungsprozess zusammenführt – so dass sich die Düsseldorfer mit der Weiterentwicklung ihrer Stadt identifizieren können.

Der AIV Düsseldorf vertritt rund 300 Mitglieder. Architekten, Ingenieure und zahlreiche weitere Berufsgruppen des Bauwesens sind im AIV vereint.

Medienkontakt: Bernd Holzrichter Tel. 0211 - 30 36 932 / mobil: 0171 - 76 49 848